

Ausgabe 24  
2025



# «Wirtschaft & Politik aktuell»

## Juso-Initiative

Ausgabe für Lehrpersonen

Prof. Dr. Roman Capaul  
Dr. Raphael Capaul

**Alle Rechte vorbehalten**

Ohne Genehmigung des Herausgebers ist es nicht gestattet, das Werk oder Teile daraus in irgendeiner Form zu reproduzieren.

**Haftungsausschluss**

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte verlinkter Seiten übernommen. Die Verantwortung für diese Seiten liegt ausschliesslich bei deren Betreibern.

© by Westermann Schweiz AG

**Layout und Cover**

Westermann Schweiz AG, CH-Schaffhausen

November 2025

**Westermann Schweiz AG** | Breitwiesenstrasse 9 | CH-8207 Schaffhausen  
Telefon +41 71 845 20 10 | [info@klv.ch](mailto:info@klv.ch) | [www.klv.ch](http://www.klv.ch)



Mit Respekt teilen,  
Fairness bewahren  
und Regeln beachten.

## Qualitätsansprüche

---

**KL**V steht für **KL**AR • **L**ÖSUNGSORIENTIERT • **V**ERSTÄNDLICH

Bitte melden Sie sich bei uns per Mail ([info@klv.ch](mailto:info@klv.ch)) oder Telefon (+41 71 845 20 10), wenn Sie in diesem Werk Druckfehler finden. Vielen Dank.

Wir wünschen Ihnen interessante Lektionen mit unseren Unterlagen. Für Anregungen und Rückmeldungen sind wir Ihnen sehr dankbar. Bitte richten Sie diese an [roman.capaul@unisg.ch](mailto:roman.capaul@unisg.ch).

## Vorwort

### Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege

Ein zentrales Bildungsziel der Wirtschaftsfächer in der Sekundarstufe II ist die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler zu mündigen Wirtschaftsbürgerinnen und Wirtschaftsbürgern. Die Schülerinnen und Schüler sollen zu aktuellen Themen eine eigene, fundierte Meinung entwickeln können. Mit unserem Unterricht fördern wir die Fähigkeit zum selbstständigen Urteilen in anspruchsvollen, wirtschaftspolitischen Fragestellungen. Für unseren Rechtsstaat ist dies ein essenzielles Anliegen. Oder wie es Milton Friedman einmal sagte: «Eine stabile und demokratische Gesellschaft kann ohne ein Minimum an Bildung und Wissen bei der Mehrheit ihrer Bürgerinnen und Bürger und ohne weitgehend akzeptierte allgemeine Werte nicht existieren.»

Unsere Demokratie ist ein kostbares Gut. Sie entwickelt sich laufend dynamisch weiter. Die Fragestellungen werden immer komplexer und kontroverser. Patentlösungen gibt es in der Regel keine. Es gilt, Zielkonflikte abzuwägen. Wir können die Jugendlichen mit unserem Unterricht motivieren und befähigen, an den herausfordernden Fragestellungen zu partizipieren. Ziel sollte es sein, dass die Jugendlichen bereit (Haltung) und fähig (Wissen) sind, Verantwortung für die aktive und konstruktive Entwicklung unseres Rechtsstaates zu übernehmen. Dem Westermann Schweiz Verlag, economicsuisse sowie dem Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP-HSG) ist dieses Anliegen sehr wichtig. Wir haben uns deshalb zusammengeschlossen, regelmässig ein relevantes wirtschaftspolitisches Thema so aufzubereiten, dass es während 90 Minuten im Unterricht umgesetzt werden kann. Die Unterrichtseinheit ist direkt einsatzbereit und wird Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt. Selbstverständlich können Sie als Lehrperson die Vorlagen nach eigenem Ermessen weiterentwickeln und auf die eigene Unterrichtssituation anpassen.

Bei der Ausgestaltung der Unterrichtseinheit sind uns folgende Aspekte wichtig:

1. Die Fragestellung wird aus mehreren Perspektiven beleuchtet.
2. Normative Fragen werden offengelegt.
3. Der Umgang mit Quellen geschieht sorgfältig.
4. Das für die Entscheidungsfähigkeit relevante Wissen wird aufbereitet.
5. Die gehaltvolle Argumentation und Diskussion während der Unterrichtssequenz haben einen hohen Stellenwert.

Wir wünschen Ihnen interessante Lektionen mit unseren Unterlagen. Für Anregungen und Rückmeldungen sind wir Ihnen sehr dankbar. Bitte richten Sie diese an [roman.capaul@unisg.ch](mailto:roman.capaul@unisg.ch).

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Roman Capaul

### Vorschlag für eine Unterrichtsdisposition (90 Minuten)

Inhalt	Methode/Hilfsmittel	Zeit
<b>1 Einstieg</b>	Input und Video Pro/Contra	10 Min.
<b>2 Hintergrund</b>	Erläuterung	10 Min.
<b>3a Argumente Pro</b>	Text 1 lesen	10 Min.
<b>3b Argumente Contra</b>	Text 2 lesen	15 Min.
<b>4 Leitfragen</b>	Fragen beantworten	15 Min.
<b>5 Austausch</b>	Argumente austauschen	15 Min.
<b>6 Erweiterung</b>	Formulierung einer weiteren Frage mit anschließender Diskussion	15 Min.
<b>7 Rückblick, offene Fragen</b>		5 Min.
		90 Min.

# 1 Einstieg

## Übergeordnete Debatte

---

Die Fragen, ob es eine Erbschaftssteuer geben soll und welche Vermögen wie hoch versteuert werden sollen, sind immer wieder Gegenstand von Diskussionen in der Schweizer Politik.

2015 gelang eine Volksinitiative, die einen Steuersatz von 20 Prozent ab Erbschaften von 2 Millionen forderte, vor das Volk. Gemäss damaliger Initiative war ein Teil der Steuer für die Finanzierung der AHV vorgesehen. Die Schweizer Stimmbevölkerung vereitelte jedoch das Vorhaben mit 71 Prozent Nein-Stimmen.

Am 30. November 2025 wird das Stimmvolk erneut über eine Volksinitiative, welche die Einführung einer Erbschaftssteuer fordert, befinden.

### Videos:

Befürworter:

SRF Tagesschau vom 09.10.2025: Hauptausgabe. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen:  
<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/tagesschau-vom-09-10-2025-hauptausgabe?urn=urn:srf:video:b7ae75d7-8f12-4f72-8692-295d9831d81a> (Zugriff: 21.10.2025)

Gegner:

SRF Tagesschau vom 07.10.2025: Hauptausgabe. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen:  
<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/tagesschau-vom-07-10-2025-hauptausgabe?urn=urn:srf:video:555ade33-bba5-4c05-a685-7468bff8c3e0> (Zugriff: 21.10.2025)

Weitere Videos finden Sie im Quellenverzeichnis.

## 2 Hintergrund

Die Volksinitiative fordert eine Erbschaftssteuer von 50 Prozent auf Vermögen über dem Freibetrag von 50 Millionen Franken. Die Steuer soll zu zwei Dritteln dem Bund und zu einem Drittel den Kantonen zufließen und für die «sozial gerechte Bekämpfung der Klimakrise» aufgewendet werden.

Der politische Diskurs ist entlang der folgenden Pro- und Contra-Lager strukturiert:

- Befürworter der Initiative: JUSO, SP, Grüne
- Gegner der Initiative: FDP, SVP, GLP, Mitte, economiesuisse, Bundesrat, Bundesparlament

### Auftrag 1:

Lesen Sie die beiden Texte (Einzelarbeit).

Text 1 (Pro) zeigt die Argumente für die Vorlage und Text 2 (Contra) gegen die Vorlage.

### Hinweis:

Lesen Sie die Texte mit zwei Farben. Markieren Sie mit einer Farbe Schlüsselbegriffe, welche einen zentralen Inhalt oder Fakt darstellen. Markieren Sie mit einer anderen Farbe Einstellungen und Werthaltungen, welche dem Inhalt zugrunde gelegt sind.

### 3a Argumentation der Pro-Seite

#### Text 1: Sie erben Milliarden, wir die Krisen

##### **Notwendig: Milliarden fürs Klima**

Die Schweiz macht zu wenig für den Klimaschutz. Für die Klimaziele des Bundes braucht es pro Jahr mehrere Milliarden Franken zusätzlich. Der Bund macht das Gegenteil: Mit den neuen Sparplänen sollen mehrere hundert Millionen Franken gestrichen werden. Mit der Initiative würden neu jährlich rund sechs Milliarden Franken für sozial gerechte Klimaschutzmassnahmen bereitstehen. Ohne die Mehreinnahmen aus der Zukunftssteuer wird die breite Bevölkerung immer mehr für die Bekämpfung der Klimakrise, aber auch für deren Folgen bezahlen. Das müssen wir verhindern!

##### **Gerecht: Verantwortliche zur Kasse bitten**

In der Schweiz verursacht ein Superreicher in wenigen Stunden mehr CO<sub>2</sub> als eine durchschnittliche Person in ihrem ganzen Leben. Die Pro-Kopf-Emissionen bei den tiefen und mittleren Einkommensklassen sind in den letzten 30 Jahren stetig gesunken, bei den Reichsten aber um 30 Prozent gestiegen. Mit der Initiative für eine Zukunft müssen die grössten Klimaverschmutzer mehr für den Klimaschutz leisten, ganz nach dem Verursacherprinzip.

##### **Dringend: Vermögensungleichheit bekämpfen**

Das Vermögen der 300 Reichsten hat sich in den letzten 20 Jahren auf heute unvorstellbare 833.5 Milliarden Franken verdoppelt, während die Löhne der breiten Bevölkerung stagnieren. Dabei handelt es sich um leistungsloses Geld, 80 Prozent davon wurde in Form von Mega-Erbschaften über Generationen weitergegeben. Die rasant steigende Vermögensungleichheit ist nicht nur eine Gefahr fürs Klima, sondern auch für unsere Demokratie. In den USA zeigt sich, wie schnell die Demokratie untergraben werden kann und mit Hilfe von Tech-Milliardären Voraussetzungen für einen autoritären Staat geschaffen werden. Auch in der Schweiz müssen wir den Demokratieabbau jetzt stoppen. Unser Zusammenleben darf sich nicht den Interessen einiger Superreicher unterordnen.

##### **Sozial: Kein Klimaschutz ohne soziale Gerechtigkeit!**

Das aktuelle Wirtschaftssystem ist auf schnelle Profite für einige wenige ausgelegt und will grenzenloses Wachstum auf einem Planeten mit begrenzten Ressourcen. Das ist nicht mit Nachhaltigkeit zu vereinbaren. Deswegen müssen wir unser Wirtschaftssystem grundlegend umbauen. Die Initiative will sozial gerechte Klimaschutzmassnahmen, wie Arbeitsplatzsicherungs- und Weiterbildungsprogramme, den Ausbau nachhaltiger Mobilität oder Programme zur Gebäudesanierung finanzieren. Über den genauen Einsatz der Gelder entscheidet das Parlament.



### 3b Argumentation der Contra-Seite

#### Text 2: Die extreme Juso-Initiative schafft nur Verlierer<sup>1</sup>

##### Steuerlast mit Folgen für den Mittelstand

Die Jungsozialisten (Juso) planen, die erwarteten Einnahmen aus ihrer Erbschaftssteuer-Initiative für den «ökologischen Umbau der Wirtschaft» einzusetzen. Laut Einschätzung des Bundesrates hätte ein solcher Vorstoss jedoch gravierende Nebenwirkungen: Zahlreiche einkommensstarke Steuerzahler würden die Schweiz verlassen, was jährliche Steuerausfälle von bis zu 3.7 Milliarden Franken nach sich ziehen könnte. Angesichts der drohenden Defizite im Bundeshaushalt wären derartige Einbussen kaum verkraftbar. Um sie auszugleichen, müsste der Staat entweder erhebliche Kürzungen bei öffentlichen Leistungen vornehmen oder die Steuern für breite Bevölkerungsschichten erhöhen – letztlich zum Nachteil des Mittelstands, der ohnehin den grössten Beitrag zur Finanzierung des Gemeinwesens leistet. Für einen durchschnittlichen Haushalt könnte dies Mehrkosten von rund 1 265 Franken jährlich bedeuten.

##### Gefahr für Familienunternehmen

Viele der erfolgreichen mittelgrossen und grossen Unternehmen in der Schweiz befinden sich in Familienbesitz. Das Vermögen dieser Eigentümer steckt in ihren Betrieben. Eine hohe Erbschaftssteuer würde dazu führen, dass Nachfolger Teile oder gar das ganze Unternehmen verkaufen müssten, oft an ausländische Investoren, nur um die Steuerlast begleichen zu können. Damit wäre die Zukunft zahlreicher Schweizer Traditionsfirmen, die Tausende Arbeitsplätze sichern und eng mit dem KMU-Netz des Landes verbunden sind, ernsthaft gefährdet.

##### Ein kontraproduktiver Ansatz

Kaum jemand würde akzeptieren, dass ein mit viel Engagement aufgebautes Unternehmen beim Tod seines Eigentümers zerschlagen wird. Die Folgen einer solchen Steuerpolitik wären langfristig fatal: Sie schwächt den Wirtschaftsstandort Schweiz, hemmt Neugründungen und bremst die Innovationskraft – also genau jene Faktoren, die für eine nachhaltige ökologische Transformation notwendig sind. Dabei hat die Schweiz bereits bedeutende Fortschritte erzielt: Seit den frühen 2000er Jahren wurde der ökologische Fussabdruck dank gezielter Klimapolitik um über ein Viertel reduziert. Statt diesen Weg weiterzugehen, riskiert die vorgeschlagene Initiative, jene Steuerzahler zu vertreiben, die den Grossteil der öffentlichen Einnahmen sichern. Das Ergebnis wäre eine Politik, von der letztlich alle verlieren.

<sup>1</sup> Die extreme Juso-Initiative schafft nur Verlierer. Zürich: Nein zur radikalen Juso-Initiative. c/o economiesuisse: 06.10.2025: <https://www.juso-nein.ch/blog/die-extreme-juso-initiative-schafft-nur-verlierer> (verändert) (Zugriff: 22.10.2025)

## 4 Leitfragen

### Auftrag 2:

Bilden Sie eine Vierergruppe mit den Personen A, B, C und D und beantworten Sie die nachfolgenden Leitfragen.

Rollen:

- A und B recherchieren und sammeln Argumente der Befürworter.
- C und D recherchieren und sammeln Argumente der Gegner.

Konsultieren Sie auch die Links im Quellenverzeichnis und tätigen Sie weitere (Online-) Recherchen.

1. Ist eine Erbschaftssteuer – in der Höhe wie von den Jungsozialisten gefordert – fair?

*Befürworter:* Ja. Erstens verantworten die Reichen den Klimawandel – nicht die Armen. Deshalb müssen auch die Reichen dafür bezahlen. Zweitens sind Erbschaften ungerecht. Oftmals haben die Reichsten ihr Vermögen geerbt – nicht durch Leistung erarbeitet. Erbschaften verstärken somit die Ungleichheit in der Gesellschaft.

*Gegner:* Nein. In der Schweiz gibt es bereits eine (kantonale) Vermögenssteuer und eine starke Umverteilung von oben nach unten. Die Initiative der Juso ist eine Enteignungsinitiative. Eigentum gehört aber (vor dem Staat) geschützt.

2. Ist die Initiative geeignet, um den Klimawandel zu bekämpfen?

*Befürworter:* Ja. Die Erbschaftssteuer würde viel Geld eintreiben, das im Kampf gegen den Klimawandel eingesetzt werden kann.

*Gegner:* Nein. Die Steuer soll gemäss Initiativtext für den «Umbau der Gesamtwirtschaft» eingesetzt werden. Es bleibt unklar, was dies bedeutet. Im Vordergrund der Initiative steht der Klassenkampf, und die Klimapolitik dient als netter Deckmantel.

3. Welche Auswirkungen hätte die Annahme der Initiative auf den Wirtschaftsstandort Schweiz?

*Befürworter:* Die Initiative führt dazu, dass die Superreichen mehr Steuern zahlen. Direkte Konsequenzen auf den Wirtschaftsstandort Schweiz hat die Initiative keine. Horrorgeschichten von Reichen und Unternehmen, die aus- und abwandern gehören zur typischen Rhetorik der bürgerlichen Elite, wenn sie um ihre Privilegien fürchten.

*Gegner:* Die Initiative würde die Schweizer Wirtschaft im Mark erschüttern. Die Unternehmer horten ihr Geld nicht unter dem Schlafkissen, sondern es steckt u. a. in ihren Unternehmen. Sie müssen deshalb ins Ausland ziehen, das Unternehmen einem ausländischen Investor verkaufen oder ihr Unternehmen liquidieren. Nachfolgelösungen bei Familienunternehmen werden erheblich erschwert.

#### 4. Ist die Initiative nachhaltig?

*Befürworter:* Ja. Die Initiative ist sozial und ökologisch nachhaltig. Die soziale Ungleichheit wird verringert und gleichzeitig etwas für das Klima gemacht.

*Gegner:* Nein. Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit wird völlig aussen vor gelassen. Die Wirtschaft wird abgewürgt. Es wird ein Klassenkampf an den Haaren herbeigezogen, der sicher nicht sozial nachhaltig ist. Und mit einem ominösen «Umbau der Wirtschaft», wie es die Initiative fordert, wird sicher keine ökologische Nachhaltigkeit geschaffen.

#### 5. Wird bei einer Annahme der Initiative der Staat mehr (Steuer-) Geld erhalten?

*Befürworter:* Ja. Mit der neuen Erbschaftssteuer wird der Staat Milliarden einnehmen, die im Überlebenskampf gegen das Klima wichtig sind. Die Quellen und Belege für angebliche Wegzüge von Reichen sind dubios.

*Gegner:* Nein. Prominente Unternehmer haben angekündigt, dass die Initiative sie zu einem Umzug ins Ausland zwingen würde. Leute, die viele Steuern zahlen, wandern also aus bzw. kommen nicht mehr in die Schweiz. Steuersubstrat geht somit verloren.

#### 6. Wen betrifft die Initiative?

*Befürworter:* Die Initiative betrifft lediglich Superreiche und Grossunternehmen – also sehr wenige. Alle anderen müssen sich nicht vor dieser Initiative fürchten, da der Otto Normalbürger nicht 50 Millionen Franken auf seinem Konto hat.

*Gegner:* Unter dem Strich schafft die Initiative nur Verlierer. Reiche Leute, die viele Steuern zahlen, würden auswandern. Unternehmen werden ins Ausland vertrieben. Zur Kasse gebeten würde deshalb der Mittelstand, also der Ottonormalbürger. Diese müssen mehr Steuern zahlen und um ihre Arbeitsplätze fürchten.

## 5 Austausch

### Auftrag 3:

Tragen Sie die Argumente der Befürworter und Gegner innerhalb Ihrer Vierergruppe zusammen.

Vergleichen und diskutieren Sie anschliessend Ihre Ergebnisse.

## 6 Erweiterung

### Entwicklung einer Fragestellung

---

#### **Auftrag 4:**

Formulieren Sie in der Vierergruppe eine weitere Fragestellung zur Juso-Initiative. Halten Sie anschliessend je ein Argument der Befürworter und Gegner zur Fragestellung fest.

Diskutieren Sie die neu erstellten Fragen innerhalb der Klasse.

## 7 Rückblick/offene Fragen

### Kurzdiskussion

---

- a. Hat die Auseinandersetzung gewisse Einstellungen, Meinungen oder Ansichten der Schülerinnen und Schüler geändert?
- b. Welche neuen Erkenntnisse konnten die Schülerinnen und Schüler gewinnen?

## 8 Anhang

### Bildquellenverzeichnis

---

Share Fair | Urheber: Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband SBVV  
iStock, Argentinien 1.1

### Literaturquellenverzeichnis

---

S. 4 Milton Friedman. Kapitalismus und Freiheit, Herausgegeben von Jan W. Haas, Übersetzt von Paul C. Martin, Geleitwort von Horst Siebert München. Piper Verlag GmbH, 2019 (verändert)

### Internetquellen

---

#### Videos

SRF News. Tagesschau vom 09.10.2025: Hauptausgabe. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen: <https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/tagesschau-vom-09-10-2025-hauptausgabe?urn=urn:srf:video:b7ae75d7-8f12-4f72-8692-295d9831d81a> (Zugriff: 21.10.2025)

SRF News. Tagesschau vom 07.10.2025: Hauptausgabe. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen: <https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/tagesschau-vom-07-10-2025-hauptausgabe?urn=urn:srf:video:555ade33-bba5-4c05-a685-7468bff8c3e0> (Zugriff: 21.10.2025)

SRF Arena. «Arena» zur Juso-Initiative: Klima retten oder Klassenkampf?. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen 21.03.2025: <https://www.srf.ch/play/tv/arena/video/arena-zur-juso-initiative-klima-retten-oder-klassenkampf?urn=urn:srf:video:2d44faa2-c504-4d53-9655-fef21d827dc0> (Zugriff: 21.10.2025)

SRF 10 vor 10. Bürgerliche und KMU gegen Erbschaftssteuer-Initiative der Juso. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen 05.03.2025: <https://www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/buergerliche-und-kmu-gegen-erbschaftssteuer-initiative-der-juso?urn=urn:srf:video:9343ec23-adb7-4276-8e29-8749bac0d76b> (Zugriff: 21.10.2025)

SRF News. Debatte im Nationalrat zur Erbschaftssteuerinitiative der Juso. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen 05.03.2025: <https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/debatte-im-nationalrat-zur-erbschaftssteuerinitiative-der-juso?urn=urn:srf:video:122fdc16-2940-43be-a13f-2343eff90f95> (Zugriff: 21.10.2025)

SRF News. Tagesschau. Erbschaftssteuer: Gegner der Juso-Initiative warnen. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen 13.02.2025: <https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/erbschaftssteuer-gegner-der-juso-initiative-warnen?urn=urn:srf:video:7560be51-715f-41a3-8ef5-cb4a318c5359> (Zugriff: 21.10.2025)

SRF News. Tagesschau. Bundesrätin Keller-Sutter zur Juso-Erbschaftssteuer-Vorlage. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen 13.12.2024: <https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/bundesraetin-keller-sutter-zur-juso-erbschaftssteuer-vorlage?urn=urn:srf:video:eeebb888-577b-4fd8-80de-b01ce2baa0d8> (Zugriff: 21.10.2025)

SRF News. Tagesschau. Economiesuisse zu einer möglichen Erbschaftssteuer. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen 06.09.2024: <https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/economiesuisse-zu-einer-moeglichen-erbschaftssteuer?urn=urn:srf:video:7c88d2c5-4d82-4b33-8819-1e10f51a0794> (Zugriff: 21.10.2025)

SRF News. Tagesschau. Erbschaftssteuer-Initiative der Juso schlägt hohe Wellen. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen 13.07.2024: <https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/erbschaftssteuer-initiative-der-juso-schlaegt-hohe-wellen?urn=urn:srf:video:b0003444-eb83-47e9-ad7b-9ad856201b62> (Zugriff: 21.10.2025)

SRF Rundschau. Angriff auf Privatvermögen – Unternehmer mobilisieren gegen Juso-Erbschaftssteuer. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen 24.04.2024: <https://www.srf.ch/play/tv/rundschau/video/angriff-auf-privatvermoegen---unternehmer-mobilisieren-gegen-juso-erbschaftssteuer?urn=urn:srf:video:c467c770-7966-44b4-94c3-3511b680d1a6> (Zugriff: 21.10.2025)

## Radio

SRF News. Nationalrat will keine neuen Erbschaftssteuern. Aus: Echo der Zeit. Zürich: Schweizer Radio und Fernsehen 05.03.2025: <https://www.srf.ch/news/schweiz/erbschaftssteuer-initiative-debatte-ueber-erbschaftssteuer-es-prallen-welten-aufeinander> (Zugriff: 21.10.2025)

## Textquellen

Bundesrat verabschiedet Botschaft zur Volksinitiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)». Bern: Schweizerische Eidgenossenschaft, News Service Bund, Das Portal der Schweizer Regierung 13.12.2024: <https://www.news.admin.ch/de/ns-b?id=103566> (Zugriff: 21.10.2025)

Eidgenössische Volksinitiative 'Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)'. Bern: Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundeskanzlei BK: <https://www.bk.admin.ch/ch/d/pore/vi/vis532.html> (Zugriff: 21.10.2025)

Superreiche stoppen - Klima und Demokratie schützen: Am 30. November JA zur Initiative für eine Zukunft!. Bern: Jungsozialist\*innen Schweiz 09.10.2025: <https://juso.ch/de/medienmitteilungen/superreiche-stoppen-klima-und-demokratie-schutzen-am-30-november-ja-zur-initiative-fur-eine-zukunft/> (Zugriff: 21.10.2025)

Die Mehrheit der Schweizer\*innen will Superreiche stoppen!. Bern: Jungsozialist\*innen Schweiz 03.10.2025: <https://juso.ch/de/medienmitteilungen/die-mehrheit-der-schweizerinnen-will-superreiche-stoppen/> (Zugriff: 21.10.2025)

Bern: Komitee für eine Zukunft. c/o Jungsozialist\*innen Schweiz. <https://zukunft-initiative.ch/de/> (Zugriff: 21.10.2025)



Zürich: Nein zur radikalen Juso-Initiative. c/o economiesuisse: <https://www.juso-nein.ch/> (Zugriff: 21.10.2025)

Die Juso-Initiative im Faktencheck. Zürich: economiesuisse Verband der Schweizer Unternehmen 03.03.2025: <https://www.economiesuisse.ch/de/artikel/die-juso-initiative-im-faktencheck> (Zugriff: 21.10.2025)

Hansueli Schöchli. 50 Prozent Steuer auf Vermögen über 50 Millionen Franken: Mit der Erbschaftssteuerinitiative lancieren die Juso den nächsten Klassenkampf. Zürich: Neue Zürcher Zeitung 09.10.2025: <https://www.nzz.ch/wirtschaft/50-prozent-steuer-auf-vermoegen-ueber-50-millionen-franken-mit-der-erbschaftssteuer-initiative-lanciert-die-juso-den-naechsten-klassenkampf-ld.1906206> (Zugriff: 21.10.2025)

Christina Neuhaus. Eine Erbschaftssteuer für «Superreiche»? Was die Volksinitiative der Jungsozialisten will – und weshalb sie scheitern dürfte. Zürich: Neue Zürcher Zeitung 07.10.2025: <https://www.nzz.ch/schweiz/eine-erbschaftssteuer-fuer-superreiche-was-die-volksinitiative-der-jungsozialisten-will-und-weshalb-sie-scheitern-duerfte-ld.1905924> (07.10.2025) (Zugriff: 21.10.2025)